**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 3=23 (1857)

**Heft:** 16

Artikel: Protest

Autor: Erismann, Adolf

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-92393

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den, mo ein ärgerlicher Eclat in einem folchen Falle fcmerlich zu vermeiden ift.

Wir wollen aber die Chefs der Territorialbivifionen ebenfalls einem gewiffen Bechfel unterwerfen, damit die Generalität fich möglichft mit den Eigenthumlichfeiten der gesammten Urmee vertraut machen fann.

Die Bildung endlich der Ariegsdivisionen aus den Territorialdivisionen bietet feine Schwierigkeiten. Wir machen aufmertsam, daß die franz. Armee eine ganz ähnliche Gliederung im Großen hat. Wir wünschen daher, daß der Antrag 3 nochmals in diesem Sinne geprüft werde und behalten uns vor, später darauf zuruckzutommen.

(Fortfetung folgt.)

## Befestigungsarbeiten in Carbinien.

Wir lesen in den Turiner Blättern, daß den dortigen Kammern zwei größere Befestigungsprojette zur Bewilligung der nötbigen Kosten vorgelegt worden sind; dieselbe erfordern für die Befestigung und Ausrüstung der wichtigen Festung Alessandia Fr. 5,200,000, für die von Barignano, welche den Kriegshafen La Spezzia schüpen soll, Fr. 4,500,000, also 10,000,000 Fr. im Ganzen. Wir fragen, Angessichts dieser Thatsachen, was gibt die Schweiz aus, um ihre wichtigsten frategischen Puntte zu schüpen? Oder läßt sich's leugnen, daß Basel, Schasshausen, Brugg ze. für die Bertheidigung der Schweiz in einem Kampf gegen Norden den gleichen Werth haben, wie Alessandia für Sardinien in einem Krieg gegen Often! Gedenstet des Krieges!

### Proteft.

In Mr. 9 ber fchweig. Militargeitung versucht ein herr W. aus dem Margau dem militarischen Bubli. tum ju zeigen, welch' Unrecht dem Gurt mit Erag. riemen in der Aarauer Konferen; widerfahren, und es fühlt diefer herr W. den Drang in fich, "nicht ju schweigen, mo es fich barum bandelt, eine in feinen Augen bochwichtige Berbefferung von cinem unrichtigen fanitarischen Standpunkte aus ju vereiteln. Es fei nämlich, fo ergablt Gr. W., hauptfächlich auf Beranlassung der in der Konferenz anmefenden Divifionsärzte der Gurt verurtheilt wor. den." Es fommen defimegen beide Divifionsargte und namentlich meine Benigkeit, dabei fchlecht weg: mich apostrophirt er speziell, und führt die schleswig. holsteinische, die danische, die preußische Armee, und bann gar noch die tüchtigften schweiz. Militärärzte nebft Nro. 54 des fchweiz. Korrefpondenzblattes gegen mich ins Feld.

Das heißt: zu viel schweres Geschüß aufgefahren, wo feine Scheibe, geschweige denn ein Feind zu seben ift. Bei der Besprechung über den Gurt in der Konferenz war nämlich gar feiner der beiden Divisionsärzte zugegen, und wir konnten sonach unsere Stimmen weder für noch gegen den

Gurt erheben. Es bat alfo herr W. einen fraftigen bich - in die Luft gethan.

Bollte ich über die Sache felbst mein Urtheil abgeben, fo murde es alfo lauten (jufallig ift Sr. Divisionsarzt Dr. Diethelm vollständig mit mir einverfanden): der Gurt, wie ihn früher unsere Scharfschüßen trugen, ift vom fanitarischen Standpunkt aus unbedingt ju verwerfen, wegen feines Druckes auf die Dberbauchgegend. - Den Gurt aber, wie er bei der preußischen und französischen Armee eins geführt ift, d. h. mit Tragriemen, die vom Tornifterriemen ausgeben, halten wir, von Gefundheits. wegen, für empfehlenswerth, und hatten auch, wenn wir dazu gefommen maren, in der Ronferen; und in diefem Sinne ansgefprochen, denn nebftdem, daß der läftige Druct, den Patrontafchen- und Gabelfuppel auf die Bruft ausüben, wegfällt, balt die Giberne, vorne getragen, bem Tornifter einiges Gegengewicht.

Bir find fonach fo über alle Maagen mit hrn. W. einverstanden, daß derfelbe auch mit dem besten Billen und nichts wird anhaben können, und wir wären mit demfelben einig — bis auf Eines.

Im Gingang bes ermähnten Artifels berührt br. W. die über die Arbeiten der Konferenz im Schweigerboten erfchienenen, viel Unrichtiges und Unbequemes (wie er fagt) enthaltenden Mittheilungen. Der Bufammenhang mit dem Nachfolgenden könnte fast auf die Vermuthung führen, als babe Berr W. einen der beiden Divifionsargte in Berdacht, diefe Mittheilungen gemacht zu haben. Diefor Verdacht märe ungegründet: diefe Mittheilungen baben feinen Divifionsarzt jum Berfaffer, benn um nur eines anzuführen - bis man in der eidg. Urmce es jum Divifionsargt gebracht bat, batte man Gelegenheit genug fich davon zu überzeugen, daß die Diftinetionszeichen nicht nur eine febr zwectdienliche, fondern auch eine fehr unerläftiche Sache feten.

Breftenberg am Sallmplerfee, 16. Marg 1867.

Dr. Adolf Erismann.

# Schweiz.

Der Cefretar bes Centralfomite's ber Militargefell=

"Das Preisgericht über bie von ber eibg. Militargefellichaft fur 1856 ausgeschriebene Preisfrage :

"Welchen Ginfluß werben bie neuften Erfindungen im Gebicte ber Feuerwaffen auf Beftand, Dienft und Taftif unferer Ravallerie haben?"

bat, nachdem die eingegangenen brei Arbeiten bei ben Mitgliedern beffelben:

S. eibg. Dberften Rilliet-Conftant,

,, ,, ,, Dtt,

" " Dberftlt. Rern

cirfulirt, mit Berudfichtigung ber von bem erften Mitgliebe vor beffen furzlich erfolgtem Sinichied mitgetheilten Bemerkungen gefunden:

1) Es fei herrn eibg. Stabsmajor Scharer in Binterthur fur feine Arbeit über obige Frage ber erfte Preis von 150 Fr. zuerkannt, und biefelbe in ber Militarzeitung zu veröffentlichen.